

An die
Parlamentsdirektion
z.Hdn. Fr. Mag. Kusmerczyk
EU- und Internationaler Dienst

1017 W i e n

BMK - I/PR3 (Recht und Koordination)
pr3@bmk.gv.at

Eva-Maria Weinzierl
Sachbearbeiter/in

eva.weinzierl@bmk.gv.at
+43 (1) 71162 65 7406
Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien
Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung
der Geschäftszahl an oben angeführte E-Mail-
Adresse zu richten.

Geschäftszahl: 2020-0.703.554

Wien, 3. November 2020

Das Bundesministerium für Klimaschutz beehrt sich anlässlich des am 4. November 2020 stattfindenden EU-Ausschusses Bundesrat zu dem das ho. Ressort betreffenden TOP 2 Folgendes mitzuteilen:

TOP 2 COM (2020) 299 final

1. Bezeichnung des Dokuments

COM (2020) 299 final: Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen/Förderung einer klimaneutralen Wirtschaft: Eine EU-Strategie zur Integration des Energiesystems.

2. Inhalt des Vorhabens

Die EU-Strategie zur Integration des Energiesystems definiert eine Vision, wie der Wandel hin zu einem integrierten Energiesystem in Europa beschleunigt werden kann. Das Ziel dabei ist, eine vollständige Dekarbonisierung so kostengünstig wie möglich über alle Sektoren hinweg zu erreichen und gleichzeitig Wachstum zu generieren sowie technologische Innovation voranzutreiben. Die Strategie stützt sich auf drei Säulen:

- 1) Schaffung eines kreislauforientierten Energiesystems mit Fokus auf Energieeffizienz
- 2) Beschleunigung der Elektrifizierung von End-Verbrauchssektoren auf Basis erneuerbarer Energien
- 3) Forcierte Nutzung erneuerbarer (bzw. für einen Übergangszeitraum auch kohlenstoffarmer) Brennstoffe.

Zusätzlich sind fördernde Rahmenbedingungen insbesondere in den Bereichen Energiemärkte und Energieinfrastruktur zu schaffen. Auch die Digitalisierung wird als unterstützender Faktor für die Energiesystemintegration genannt.

In der Strategie werden insgesamt 38 Maßnahmen angeführt, welche die Schaffung eines stärker integrierten Energiesystems unterstützen sollen. Dazu gehören unter anderem die Überarbeitung bestehender Rechtsvorschriften, finanzielle Unterstützungsmaßnahmen, die Erforschung und der Einsatz neuer Technologien, Änderungen hinsichtlich der Infrastrukturplanung sowie bessere Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Die in der Strategie enthaltenen Maßnahmen sollen bei künftigen Initiativen und Legislativvorschlägen Berücksichtigung finden.

3. Hinweise auf Mitwirkungsrechte des Nationalrates und Bundesrates

Diesbezüglich ist auf die Möglichkeit zur Stellungnahme des Nationalrates und des Bundesrates nach Art. 23g B-VG hinzuweisen. Die einheitliche Länderstellungnahme vom 19.10.2020 wird zur Kenntnis genommen.

4. Auswirkungen auf die Republik Österreich einschließlich eines allfälligen Bedürfnisses nach innerstaatlicher Durchführung

Die Mitteilung der Kommission an sich entfaltet keine unmittelbare Wirkung auf die Republik. Werden in der Strategie angeführte Maßnahmen in künftige europäische Rechtsakte aufgenommen, gilt es diese nach ihrer Vorlage genau zu prüfen.

5. Position des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie samt kurzer Begründung

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie begrüßt die Vorlage der EU-Strategie zur Integration des Energiesystems. Neben dem massiven Ausbau von erneuerbaren Energieträgern und einem verstärkten Fokus auf Energieeffizienz sind eine erfolgreiche Sektorintegration sowie die Entwicklung innovativer nachhaltiger Technologien zentrale Elemente für das Gelingen der Energiewende. Dafür müssen die Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene verbessert und ungerechtfertigte Barrieren beseitigt werden. Die EU-Strategie liefert hierfür wertvolle Inputs und gibt einen wichtigen Rahmen vor, um ein abgestimmtes Handeln der Mitgliedstaaten zu fördern. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Energiesystemintegration ist jedenfalls auf nationale Gegebenheiten zu achten.

6. bei Gesetzesvorhaben: Angaben zu Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität

Nicht zutreffend. Die Mitteilung entfaltet keine unmittelbare Wirkung in Österreich (es handelt sich um ein nicht legislatives Dossier).

7. Stand der Verhandlungen inklusive Zeitplan

Die Strategie wurde am 08.07.2020 von der Kommission präsentiert. Die Arbeiten im Rat wurden unter DE-VS aufgenommen (Vorstellung der Strategie am 09.07.2020 in der RAG Energie). Ein erster Meinungsaustausch wurde am 16.07.2020 in der RAG Energie abgehalten. Ab September wurde

die Strategie weitere vier Male in der RAG Energie behandelt (21. und 29.09. sowie am 22. und 29.10.), wobei die Diskussionen jeweils auf Teilaspekte der Strategie fokussierten. Der DE-VS plant, die Strategie auch im Rahmen der informellen Videokonferenz der Energieministerinnen und Energieminister am 14.12.2020 zu behandeln (möglicherweise in Form von Schlussfolgerungen der Präsidentschaft; Ratschlussfolgerungen sind hingegen keine geplant).

Der Veröffentlichung der vorliegenden „schriftlichen Information“ wird zugestimmt.

Für die Bundesministerin:

Mag. Christa Wahrmann